Filmvorführer*in

BERUFSBESCHREIBUNG

Filmvorführer*innen sind mit der Abspielung von Filmen in Kinos aller Arten und Größen verantwortlich. Im Zuge der weitgehenden Digitalisierung der Film- und Kinoindustrie sind Filmvorführer*innen mittlerweile vorwiegend mit der Bedienung von Computer zur Abspielung von Filmen befasst. Nur in historischen Kinos oder Filmarchiven hantieren sie noch mit Filmrollen. Sie projizieren die Filme von den Vorführräumen aus auf die Kinoleinwand.

Während der Vorstellung achten sie auf den reibungslosen Ablauf (Schärfe, Ton, Lautstärke etc.) der Filmvorführung. Außerdem warten und pflegen sie die Filmvorführgeräte. Meist arbeiten sie im Team mit ihren Kolleginnen und Kollegen im Schichtdienst, d. h. zu Abend- und Nachtzeiten und an Wochenenden. Sie haben Kontakt zu den übrigen Mitarbeiter*innen des Kinos (Platzanweiser*in, Kassier*in, Buffetkräfte) und manchmal auch zum Kinopublikum.

Ausbildung

Die Voraussetzungen zur Ausübung des Berufes Filmvorführer*in sind landesgesetzlich geregelt. In den meisten Fällen wird der Beruf im Betrieb angelernt.

Wichtige Aufgaben und Tätigkeiten

- Film aus der Kassette in die Spule einlegen, mehrere Filme bzw. Filmteile und Tonstreifen unter Berücksichtigung der verschiedenen Bildformate umspulen oder zusammenkleben
- Überblendung der einzelnen Abschnitte im richtigen Augenblick durchführen
- richtige Funktion des Projektionsapparates überwachen
- Bildschärfe und Lautstärke einstellen
- Projektionsgeräte warten und pflegen

Anforderungen

- Fingerfertigkeit
- gutes Sehvermögen

- Anwendung und Bedienung digitaler Tools
- gute Beobachtungsgabe
- handwerkliche Geschicklichkeit
- technisches Verständnis

- Aufgeschlossenheit
- Kommunikationsfähigkeit
- Kund*innenorientierung

- Aufmerksamkeit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Flexibilität / Veränderungsbereitschaft
- Geduld

- gepflegtes Erscheinungsbild

- Organisationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit

© ibw-Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH